

**G.W.F. HEGEL**

**VORLESUNGEN**

**AUSGEWÄHLTE NACHSCHRIFTEN  
UND MANUSKRIPTE**

**4 a/b**

GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGEL

# VORLESUNGEN

Ausgewählte Nachschriften  
und Manuskripte

Band 4

«a: Text»

FELIX MEINER VERLAG  
HAMBURG

GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGEL

Vorlesungen  
über die Philosophie  
der Religion

Teil 2

Die bestimmte Religion

«a: Text»

Herausgegeben von  
WALTER JAESCHKE

FELIX MEINER VERLAG  
HAMBURG

Diese Ausgabe ist aus der Zusammenarbeit von Ricardo Ferrara (Conicet, Argentina), Peter C. Hodgson (Vanderbilt University, Nashville, Tennessee) und Walter Jaeschke (Ruhr-Universität, Bochum) hervorgegangen. Die Genannten haben gleichen Anteil an der Herstellung des Textes.

Parallel erscheinen eine spanische Ausgabe, herausgegeben von Ricardo Ferrara, und eine englische Ausgabe, herausgegeben von Peter C. Hodgson.

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

*Hegel, Georg Wilhelm Friedrich:*

Vorlesungen : ausgew. Nachschr. u. Ms. / Georg  
Wilhelm Friedrich Hegel. - Hamburg : Meiner

ISBN 3-7873-0638-2

(gültig für Bd. 4, Teil 2, a u. b)

NE: Hegel, Georg Wilhelm Friedrich: [Sammlung]

Bd. 4. Vorlesungen über die Philosophie der  
Religion. - Teil 2. Die bestimmte Religion /  
hrsg. von Walter Jaeschke.

a. Text. - 1985.

NE: Jaeschke, Walter [Hrsg.]

© am deutschen Text Felix Meiner Verlag GmbH, Hamburg 1985. Alle Rechte,  
auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und  
der Übersetzung, vorbehalten. Dies betrifft auch die Vervielfältigung und Über-  
tragung einzelner Textabschnitte, durch alle Verfahren wie Speicherung und  
Übertragung auf Papier, Transparente, Filme, Bänder, Platten und andere Me-  
dien, soweit es nicht §§ 53 und 54 ausdrücklich gestatten. Satz und Druck:  
Rheingold-Druckerei GmbH, Mainz. Einband: Lüderitz & Bauer, Berlin.  
Printed in Germany.

## INHALT

〈a: Text〉

Vorbemerkung des Herausgebers .....	IX
Die Bestimmte Religion – nach dem Manuskript .....	1
A. Die unmittelbare Religion .....	4
a) [Metaphysischer Begriff] .....	5
b) Die konkrete Vorstellung .....	10
c) Seite des Selbstbewußtseins. Subjektivität, Kultus .....	16
B. Religion der Erhabenheit und Schönheit .....	29
a) Metaphysischer Begriff .....	34
b) Konkrete Vorstellung, Form der Idee .....	40
α) In der Religion der Erhabenheit .....	40
β) Anders ist es in der Religion der Notwendigkeit .....	46
c) Kultus .....	58
α) Religion der Erhabenheit .....	58
β) Kultus der Religion der Schönheit .....	66
α) Geist des Kultus – Religiöses Selbstbewußtsein .....	66
β) Kultus selbst .....	74
C. Religion der Zweckmäßigkeit zunächst oder der Selbstsucht, des Eigennutzes .....	95
C. Die Religion der Zweckmäßigkeit oder des Verstandes ..	96
a) Abstrakter Begriff .....	100
b) Gestaltung, Vorstellung des göttlichen Wesens .....	112
Die Bestimmte Religion – nach der Vorlesung von 1824 ..	139
A. Die unmittelbare Religion, oder die natürliche Religion, die Naturreligion .....	144
a) Metaphysischer Begriff .....	155
b) Vorstellung Gottes .....	172
α) Die Religion der Zauberei .....	176
β) Die Religion der Phantasie .....	219

γ) Die Religion des Guten, die Lichtreligion . . . . .	254
δ) Übergang von der Naturreligion zur geistigen Religion . . . . .	259
Die Religion des Rätsels . . . . .	259
B. Die Religionen der geistigen Individualität . . . . .	282
a) Metaphysischer Begriff dieser Sphäre . . . . .	290
b) Konkrete Bestimmung Gottes . . . . .	321
α) Die Religion der Erhabenheit . . . . .	323
β) Die Religion der Schönheit . . . . .	353
γ) Die Religion der Zweckmäßigkeit . . . . .	397
 Die Bestimmte Religion – nach der Vorlesung von 1827 . . . . .	411
A. Die unmittelbare Religion oder Naturreligion . . . . .	419
Formen der Naturreligionen . . . . .	428
a) Die Religion der Zauberei . . . . .	433
Die Staatsreligion des chinesischen Reiches . . . . .	445
b) Die Religion des Insichseins . . . . .	458
c) Die indische Religion . . . . .	475
Übergang zur folgenden Stufe . . . . .	499
d) Die Religionen des Übergangs . . . . .	504
α) Die Religion des Lichts . . . . .	504
Übergang zur folgenden Stufe . . . . .	514
β) Die ägyptische Religion . . . . .	518
B. Die Religion der Schönheit und Erhabenheit. Die Religion der Griechen und der Juden . . . . .	532
a) Die Religion der Schönheit oder die griechische Religion .	534
b) Die Religion der Erhabenheit oder die jüdische Religion .	561
C. Die Religion der Zweckmäßigkeit. Die Religion der Römer	579
 Der teleologische Beweis – nach der Vorlesung von 1831 (Sekundäre Überlieferung) . . . . .	593
 Beilagen . . . . .	609
D. F. Strauß: Auszüge aus einer Nachschrift von Hegels Religionsphilosophie – Vorlesung von 1831 . . . . .	611
Blätter zur Religionsphilosophie . . . . .	643

## ⟨ b: Anhang ⟩

Anhang zu Teil 2 der Religionsphilosophie . . . . .	649
Zeichen, Siglen, Abkürzungen . . . . .	651
Anmerkungen . . . . .	653
Nachträge zu den Anmerkungen . . . . .	819
Nachweis des Sonderguts aus den Werken . . . . .	821
Anhang zu den Teilen 1–3 der Religionsphilosophie . . . . .	833
Bibliographie der Quellen zur Religionsphilosophie . . . . .	835
<i>Register</i> . . . . .	859
Verzeichnis der Bibelstellen . . . . .	860
Sachverzeichnis . . . . .	866
Philosophica et Theologica . . . . .	866
Mythologica . . . . .	985
Realia . . . . .	996
Nomina propria . . . . .	1003
Personenverzeichnis . . . . .	1015

## VORBEMERKUNG DES HERAUSGEBERS

*Der Abhandlung der Bestimmten Religion hat Hegel nahezu die Hälfte der jeweils verfügbaren Kollegstunden eingeräumt – etwa ebensoviel wie den beiden anderen Teilen – dem Begriff der Religion und der Vollendeten Religion – zusammen. Er hätte dies schwerlich getan, wenn er nicht der Überzeugung gewesen wäre, gerade diesem Teil komme für eine Philosophie der Religion ein hervorragender Rang zu. Diesem Rang sucht die vorliegende Ausgabe gerecht zu werden. Sie präsentiert erstmals diesen Teil als eigenständigen neben den beiden anderen. Sowohl in den Editionen Marheinekes und Bruno Bauers als auch in der Edition Lassons – zumindest in ihrer späteren, bisher gebräuchlichen Gestalt – war die Bestimmte Religion zweigeteilt in Naturreligion und Religion der geistigen Individualität. Beide Teile bildeten lediglich wenig beachtete Appendices zum Begriff der Religion bzw. zur Absoluten, d. h. Vollendeten Religion. Daß die Zweiteilung zudem allenfalls einem der vier Kollegien angemessen war, wurde ohnehin nie bemerkt.*

*Die vorliegende Ausgabe erlaubt erstmals, die Kollegien 1821, 1824 und 1827 – und wenigstens in der Straußschen Epitome auch das Kolleg 1831 – im Zusammenhang zu lesen und so Hegels unablässige Bemühungen um ein philosophisches Begreifen der Religionsgeschichte zu verfolgen. Dieser Einblick läßt – jenseits der durch ihn vermittelten Detailerkenntnis – eine Einsicht unausweichlich werden: Nichts ist Hegels Vorgehen weniger angemessen als das gängige Bild des Kathederphilosophen, der den bunten Reichtum der geschichtlichen Wirklichkeit durch ein vorfabriziertes Netz abstrakter Bestimmungen zur fahlen Räson bringen will.*

*Die besondere Aufmerksamkeit, die Hegel gerade diesem Ausschnitt der Vorlesungen gewidmet hat, erhellt auch aus der Fülle der von ihm herangezogenen Primärquellen und Literatur. Dem entspricht der Umfang des Anmerkungsteils dieser Edition, der eine Abtrennung des Anhangs vom Text ratsam werden ließ. Eine willkommene Nebenwirkung dessen ist, daß der Vergleich des Vorlesungstextes mit den Quellen dadurch erleichtert wird.*

*Die Quellen haben sich – von wenigen Ausnahmen abgesehen – auf-*

spüren lassen. Sie sind in den Anmerkungen zumindest immer dann ausführlich zitiert worden, wenn auch Hegel von ihnen in den Vorlesungen ausführlich Gebrauch gemacht hat. Daneben suchen die Anmerkungen Bezüge zu erhellen, die im Texte der Vorlesungen eher implizit bleiben. Da Hegel offensichtlich häufig aus seiner Erinnerung zitiert, ist es öfters erforderlich geworden, seine wenig präzisen Angaben – etwa bei der Zuweisung von Zitaten – richtigzustellen. Gleichwohl verstehen sich die Anmerkungen auch hier nicht als Kommentar. Ein Kommentar hätte noch weiteres zu leisten: zumindest die argumentierende Erschließung der Konzeption des jeweiligen Kollegs sowie eine ausführliche Erörterung der Stellung der Hegelschen Quellen im Rahmen der damaligen sowie der modernen, erst nachhegelschen Religionswissenschaft. Solche Kritik der Quellen und ihrer Auswertung durch Hegel konnte hier nur in wenigen extremen Fällen angedeutet werden, da der Umfang der Ausgabe nicht noch mehr anschwellen sollte. So kommt der forschungsgeschichtliche Aspekt des Hegelschen Unternehmens hier lediglich implizit, im Nachweis der zumeist zeitgenössischen Quellen, zur Geltung. Nicht nur, aber vor allem deshalb hat sich die – ganz unhegelsche – Einsicht in die unendliche Perfektibilität einer jeglichen dergestalt dimensionierten Edition hier immer wieder aufgedrängt.

In zweiter Linie beansprucht diese Einsicht Geltung im Blick auf die diesem Bande beigegebenen Register zu den drei Teilen der religionsphilosophischen Vorlesungen. Die Prinzipien der Herstellung und der Gebrauch sind jeweils zu Beginn der sechs Verzeichnisse kurz erläutert. Es legte sich nahe, die Register für die Gesamtausgabe diesem Bande beizugeben, da er – insbesondere was das Verzeichnis der geographischen und mythologischen Namen und auch das Personenverzeichnis betrifft – bei weitem die meisten Bezugsstellen enthält. Gleches gilt für das – ebenfalls alle drei Teile umfassende – Verzeichnis der Quellen Hegels.

Die im Vorwort zum ersten Teile dieser Ausgabe (Hegel: Vorlesungen. Bd 3. XIX–XXXVIII) beschriebene Quellenlage ist auch in diesem Bande unverändert geblieben. Als Beilagen sind hinzugetreten die Blätter zur Religionsphilosophic (zur Beschreibung siehe Hegel: Vorlesungen. Bd 3. XXIXf), soweit sie die Bestimmte Religion betreffen. Unverändert sind auch die Prinzipien der Textherstellung, die ebenda LVI–LXXXVI ausführlich dargelegt worden sind. Es bleibt hinzuzufügen, daß die im Kolumnentitel mitgeteilte Originalpaginierung sich bei der Vorlesung 1824

für die Naturreligion auf Bd 1, für die Religionen der geistigen Individualität auf Bd 2 der Nachschrift v. Griesheim bezieht. Beim Kolleg 1827 bezieht sich die Originalpaginierung zur Naturreligion auf die Ausgabe Lasson, Teil II/1, zur Religion der Schönheit und Erhabenheit sowie zur Religion der Zweckmäßigkeit auf Teil II/2. Ferner ist zu erwähnen, daß sich das Prinzip der Zuordnung des Sonderguts der Vorlesung 1831 zum Kolleg 1827 hier weniger strikt durchführen ließ als für den Begriff der Religion und die Vollendete Religion. Denn es gibt mehrfach Übereinstimmungen zwischen den Kollegien 1824 und 1831, die nicht zugleich die Vorlesung 1827 umfassen – schon in der Behandlung der Gottesbeweise. Die Zuordnung des Sonderguts zu den anderen Kollegien hatte sich hier – wegen der erheblichen Differenz der Kollegien 1827 und 1831 – stärker an inhaltlichen Gesichtspunkten zu orientieren als in V 3 und V 5.

Der Grundsatz der Standardisierung fremdsprachlicher Namen ist bereits in V 3. LVII dargelegt worden. Sofern sich auch in der gegenwärtigen Literatur mehrere Schreibweisen nebeneinander finden (z. B. Crishna, Krṣṇa, Krishna, Krischna), wurde die der deutschen Aussprache am nächsten stehende gewählt. Statt der heute weiter verbreiteten Schreibung Brahman (im Unterschied zu Brahma) wurde das zu Hegels Zeit üblichere Brahm belassen. Ebenfalls beibehalten wurde die damals übliche lateinische Form griechischer Namen – Hercules an Stelle von Herakles usf.

Der Kreis derer, die zum vorliegenden Band durch Bereitstellung von Quellen und durch eigene Arbeiten beigetragen haben, hat sich gegenüber dem ersten Teil dieser Vorlesungen nur geringfügig verändert. Gleichwohl sei die Reihe derer verlängert, denen an dieser Stelle gedankt werden soll. Auch dieser Band ist hervorgegangen aus der Zusammenarbeit mit Ricardo Ferrara (Buenos Aires) und Peter C. Hodgson (Nashville, Tennessee). Die Erfahrung einer ebenso unproblematischen wie effizienten Kooperation bei einem Projekt von erheblichem Umfang und Schwierigkeitsgrad, erschwert zudem durch die große räumliche Distanz, hat auf den Herausgeber der deutschen Ausgabe einen tiefen persönlichen Eindruck gemacht. Beim Abschluß des Projektes sei deshalb beiden Kollegen sehr herzlich für ihre Anstrengungen gedankt, die gemeinsame Arbeit im Interesse der Religionsphilosophie Hegels zum Erfolg zu führen. Auch die Mitarbeiter im Team von Peter C. Hodgson – Robert F. Brown (Newark, Delaware) und J. Michael Stewart (Farnham, England) – sowie H. S. Harris (Toronto), der als consultant an der englischsprachigen Ausgabe mitwirkt, haben durch

*kritische Hinweise zur Verbesserung des Textes beigetragen. Zuvörderst gilt der Dank wiederum Gudrun Sikora. In allen Phasen der Arbeit – von der Erstranskription der zehn Quellen über die Kollationierung zu den einzelnen Jahrgangstexten, die Erschließung und Zuordnung des Sonderguts bis zur Herstellung der Anmerkungen und Register – hat sie sich um das Projekt nicht allein dadurch verdient gemacht, daß es nur durch ihre kontinuierliche Mitwirkung im geplanten zeitlichen Rahmen durchgeführt werden konnte. Wahrscheinlich ist, daß das Projekt ohne ihre tatkräftige Hilfe entweder ein Opfer der Resignation vor seinem Umfang geworden wäre oder in einer anderen, weniger anspruchsvollen Form Gestalt angenommen hätte. Für die Durchführung weiterer vorbereitender Arbeiten sei auch diesmal meinem Sohn Jürgen gedankt, ebenso für seine Unterstützung beim Lesen der Korrekturen.*

*Einen nicht geringen Anteil am Gelingen trägt auch der Verlag. Herrn Richard Meiner und Herrn Manfred Meiner dankt der Herausgeber dafür, daß er mit ihnen in einem frühen Stadium die Planung des Projektes ausführlich erörtern konnte. Durch ihre Konzeption der Reihe Hegel: Vorlesungen haben beide Verleger in einer schwieriger gewordenen Zeit den Rahmen geschaffen, in dem die Neuausgabe der religionsphilosophischen Vorlesungen gemeinsam mit den Editionen anderer Disziplinen des Hegelschen Vorlesungscorpus der Erforschung seines Denkens neue Anstöße geben könnte. Viel Verständnis haben die Verleger auch aufgebracht für die im Zuge der Arbeit als erforderlich erkannten Erweiterungen des Projekts, die über die anfangs geplante Dimension – wie sie in einem Artikel des Herausgebers in der Owl of Minerva für eine englischsprachige Studienausgabe dargelegt ist (vgl. V 3. XLVI) – beträchtlich hinausgeführt haben, und zwar sowohl nach der Seite der Editionsmethode als auch des Umfangs. Herrn Adolf Béland ist dafür zu danken, daß der Herausgeber alle Detailfragen der Gestaltung mit ihm erörtern und festlegen konnte. Darüber hinaus kommt ihm auch wegen etlicher kritischer Rückfragen zu den Typoskripten ein nicht gering zu schätzender Teil an der Endgestalt der Ausgabe zu.*

*Insbesondere bei diesem zweiten Teil der Vorlesungen darf auch die Mitwirkung der Universitätsbibliothek Bochum nicht unerwähnt bleiben: galt es doch, die Vielzahl der Hegelschen Quellen zugänglich zu machen, und zwar jeweils in den von Hegel benutzten, wegen der Entlegenheit der Zeit des Druckes (häufig 16. Jahrhundert) oder des Druckortes (z. T. in*

*Indien) nur schwer greifbaren Ausgaben. Däß dies nahezu ausnahmslos gelungen ist, hat selbst hochgespannte Erwartungen des Herausgebers übertroffen. Hierfür sei den Mitarbeitern der Universitätsbibliothek Bochum gedankt, die in schwierigen Fällen beim Recherchieren halfen und auch für ausgefallene Literaturwünsche sowie für die Bereithaltung großer Fernleihkontingente viel Geduld aufbrachten. Nur pauschal, doch gleichwohl dankbar erwähnt seien auch die ungezählten Bibliotheken, die durch Ausleihe oft seltener und kostbarer Bände die Anmerkungen ermöglicht haben.*

*Das Wichtigste einer Edition aber bleiben die Quellen. Der Herausgeber dankt deshalb Herrn Prof. Dr. Karl Larenz und Herrn Pastor Bernd Raebel sowie der Handschriften-Abteilung der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin, der Houghton Library der Harvard University, Cambridge, Mass., der Universitätsbibliothek Jena, der Biblioteka Jagiellońska Krakow, dem Deutschen Literaturarchiv Marbach a. N. und der Biblioteka Uniwersytecka Warszawa, daß sie durch ihre freundliche Bereitschaft, Manuskripte Hegels bzw. Vorlesungsnachschriften der Schüler zur Verfügung zu stellen, diese Edition ermöglicht haben. Dieser Dank gilt ebenso dem Institut für Philosophie der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, das – durch Vermittlung von Herrn Prof. A. Gulyga – dem Hegel-Archiv zur Vorbereitung der Gesammelten Werke eine Kopie der Druckvorlage überlassen hat, die Bruno Bauer für die zweite Auflage der Religionsphilosophie angefertigt hat. Sie hat zur Einsicht in das Verhältnis der beiden ersten Ausgaben gute Dienste geleistet.*

## DIE BESTIMMTE RELIGION nach dem Manuscript

- \* Zuerst der Begriff der Religion und angegeben seine Momente als entwickelt, vorläufig – denn die vollkommene Religion ist es selbst,
- s in der ihr Begriff gegenständlich und eben damit als entwickelt ist; sie kommen an den Religionen, die noch nicht so weit, endlich sind, selbst nur vorläufig vor. Vollendete Religion, daß die Substanz der Religion der Begriff – was sie wahrhaft ist – die wahre Religion – wahre – die ihrem Begriff entspricht, d. i. nicht für uns, sondern hier
- 10 innerhalb des Selbstbewußtseins, diesem.

Nunmehr<sup>R</sup> anfangen, die Entwicklung des Begriffs zu betrachten, d. h. die Bestimmtheiten, in die er sich setzt, die er durchläuft. Sie sind nichts anderes als die allgemeinen Momente, Formen des Begriffs selbst, in denen sich das Ganze des Begriffs stellt, dies Ganze

- 15 in dieser Bestimmtheit, Beschränktheit<sup>R</sup> erscheint. In diesem Element ist dann zu betrachten, wie die Momente der Religion sich zu einander verhalten und wie sie bestimmt sind, α) die Bestimmtheit Gottes, dessen metaphysischer Begriff, β) die Subjektivität des Selbstbewußtseins, seine religiöse Gesinnung, und damit auch der Sinn seines Kultus, seines sich die Gewißheit der Identität mit seinem Wesen zu
- 20 \* geben.

1–2 Die . . . Manuscript] II. Teil. Bestimmte Religion. *daneben und am Rande:* (Endliche Religion)

7–10 Vollendete . . . diesem *am Rande, neben dem vorhergehenden*

11 Nunmehr] *am Rande:* Einteilung – nicht in subjektivem Sinne, sondern im objektiven. Begriff (*Ms: obj. Begriff*), Natur des Geistes

Kind      α) unmittelbar Natürliches, unbefangener Glaube, Einheit – ohne Freiheit, eigentümliche Persönlichkeit –

Jüngling    β) Individualität, geistige Lebendigkeit ohne (*Ms: aus ohne*) besonderen Zweck. Das Schöne, Große, Gute überhaupt. *Was es gibt*

Mann      γ) für besondere Zwecke  
             δ) Greis

Natur des Geistes überhaupt

15 Beschränktheit] *am Rande an Beschränkt-/ geschlossen:* Ton des

Die Religion hat diese Bestimmtheiten zu durchlaufen, um aus ihnen sich die Natur ihres Begriffs [zu] gewinnen oder ihren Begriff sich gegenständlich (in der Vorstellung) zu machen, denn diese Bestimmtheiten sind die Momente, das Werden des Begriffs, und ihre Auflösung, Rückkehr ist eben der Begriff selbst. Die mit der Natur des Begriffs schon bekannt, werden dies näher verstehen, die anderen hieran ein Beispiel der absoluten immanenten Methode der Wissenschaft sehen, aus ihr die Natur des Prozesses, der Bewegung des Begriffs erhalten. Daß der Begriff nicht von Anfang für sich herausgebildet ist, nicht unmittelbar, ist Natur des Begriffs – seine Lebendigkeit, sein Werden, Geistiges überhaupt; Wahrheit für das Bewußtsein nicht im Anfang.

Diese zweite Abteilung enthält den Weg zum Begriff, die Religion nur in Momenten desselben, Beschränkungen, oder die endliche Religion; erst der dritte ist die wahre Religion. [Der zweite Teil] enthält die Grundzüge zur Geschichte der Religionen. |

Zuerst vorläufige Angabe der Teile.

a)<sup>R</sup> Die Religion in der Bestimmtheit der Unmittelbarkeit oder des SEINS [ist die] bloß in ihrer Substantialität sich haltende Religion. Sein, abstraktes Sein bezogen auf das Endliche, Dasein, Wirklichkeit nur das Verschwinden, das Maßlose. Nicht abstrakte Bestimmtheiten, sondern Sein in seiner konkreten Bestimmung, bezogen auf das, was ihm gegenüber noch als Endlichkeit erscheint. Spinozische Einheit, orientalisch; Endlichkeit nicht als Schein gesetzt. \*

b)<sup>R</sup> Die Religion in der Bestimmtheit des Wesens, Differenz. Bestimmtes Unterscheiden, Zurücktreten des Selbstbewußtseins in sich gegen seinen Gegenstand, aber noch als wesentlicher innerer

37 enthält . . . Religionen] Enthält . . . Religionen *am ursprünglichen Absatzende und am Rande angeschlossen*

39 a)] am Rande: a) Unmittelbare ODER NATURRELIGIONEN

unmittelbare Natur – wo die Bedeutung, das Herrschende von beiden, die natürliche Weise überhaupt ist – Selbstbewußtsein dienend

46 b)] am Rande: b) Religion der Erhabenheit und der Schönheit; Trennung – Geistigkeit überhaupt; Natur, als bestimmt – gesetzt; teils Gott abstraktes Wesen gegen Natur, teils Gestalt, Moment

(geistiges Subjekt – Als Subjekt – geistig – aber als besonderes Individuum

- Zusammenhang.  $\alpha)$  Wesen, abstrakt, aber wesentlich in Beziehung  
 50 auf die Entwicklung, Unterschied,  $\beta)$  so dieses nur ein Schein am gegenständlichen Wesen; aber Selbstbewußtsein zugleich noch in Identität mit demselben, aber unmittelbar beschränkte Bestimmtheit – (jüdischer Nationalgott); Bestimmtheit sich in sich vertiefend – absolute Endlichkeit der Wirklichkeit, nicht frei von Bestimmtheit.  
 55  $[\gamma]$ ] Der entwickelte Begriff des Wesens aber, das Wesen in seiner Totalität ist die Notwendigkeit; eine hohe Bestimmung, darin Freiheit vom Endlichen – in demselben – Heiterkeit –  
 c)<sup>R</sup> Die Religion in der Bestimmtheit des Begriffs, aber des noch

*noch zu 46*

- b) die geistige Individualität, Partikularität, Freiheit – Natürlichkeit als Schein, als Akzidenz gesetzt, [das] gegen Gedanken, Wesen nur als Material der Subjektiven Substanz, nur relativ ist, nur als die Leiblichkeit, die ihren Sinn, Bedeutung nur am Geistigen, Gedanken hat – als ERSCHEINUNG des Geistes
- $\alpha)$  Natur zum Schein
- $\beta)$  Geist nur erscheinend in einem fremden Element, nicht wie an und für sich
- $\alpha\alpha)$  Trennung beider – Natürlichkeit äußerliches Sein gegen die – somit abstrakte – Geistigkeit, reiner Gedanke – Erhabenheit; Natur abstrakt Gemachtes
- $\beta\beta)$  Innige Vereinigung beider zum Ausdruck des Leiblichen, selbstbewußter Individualität; Gott mannigfaltiger Inhalt, gegen den Begriff besonderer Charakter, freie Individualität, aber nicht zur absoluten Freiheit, nicht zum absolut freien Inhalt gereinigte Geistigkeit. Inhalt beschränkte Charaktere und Naturmächte zwischen und neben den drei folgenden Randbemerkungen)
- 53–54 Bestimmtheit . . . Bestimmtheit am Rande
- 58 c)] am Rande, neun Zeilen höher, innerhalb der vorletzten Randbemerkung:
- c) Übergang – Zweckmäßigen unterhalb der vorletzten Randbemerkung:  
 c) Inhalt ein allgemeiner, für sich bestimmter, unabhängiger Zweck – erfüllter Inhalt; Götter und Menschen Diener desselben; Götter, Mächte, welche Zwecken unterworfen sind, nicht Mächte
- \* für sich (nicht Venus beleidigt von Hippolytus; Römer scheinen keinen besonderen Gott, Neptun usf. angerufen zu haben bei Auspizien)
- Zweck ist KONKRETE Bestimmung; Götter sind bestimmte, besondere Mächte – was vorher leere, unbestimmte Notwendigkeit über ihnen ist – zufällige Konkurrenz oder einer tut es – im Trojanischen Krieg zufällig, jeder für sich, unbekümmert ums Ganze

endlichen, selbst im Gegensatz begriffenen, noch nicht als Idee – Begriff als für den Begriff unendlicher Begriff –, sondern Objektivität, Äußerlichkeit. Daher unmittelbar  $\alpha$ ) in sich abstrakt oder  $\beta$ ) in sich bestimmt – Selbständigkeit, aber des beschränkten Begriffs, der bezogen als endlicher auf Äußerlichkeit zugleich objektiv sein soll; Totalität der Entwicklung, Zweckbestimmung, Stufe der äußerlichen Zweckmäßigkeit.

60

Nach den ersten anfangenden Bestimmungen – Sein, Wesen, Begriff. Nach diesen Bestimmungen in ihrer Totalität – Maßloses.

Notwendigkeit und äußerliche Zweckmäßigkeit.

Heidnische Religionen. Ethnische nennt sie Goethe; jüdische darunter.

70

Geschichtlich nennen  $\alpha$ ) orientalische,  $\beta$ ) jüdische und griechische,  $\gamma$ ) Philosophische beginnend, römische; ganz abstrakte Gottheiten – Fieber, Fornax – und unendliche Vereinzelung. |

★

### *A. Die unmittelbare Religion*

Die Religion, der Begriff der Religion ist zunächst noch unser Gedanke, er existiert in diesem Medium; aber ohne diese Form des Gedankens, für sich in Realität, existierend, so ist es die noch unentwickelte, nicht zum Gedanken, zur Reflexion in ihr selbst fortgegangene Religion; die Weise ihrer Existenz ist die Unmittelbarkeit; diese aber ist nicht der totale Begriff selbst. Die Wahrheit der Reli-

75

80

59–61 noch . . . Äußerlichkeit am Rande mit Verweiszeichen (*Verweiszeichen neun Wörter zuvor hinter Begriffs*)

71–73 Geschichtlich . . . Vereinzelung am unteren Rande

72 Philosophische] Philos.

75–79 Die . . . Unmittelbarkeit;]  $W_2$ : Als wir den Begriff der Religion betrachteten, war dieser unser Gedanke; er hat in diesem Medium unseres Gedankens existiert, wir haben den Begriff gedacht und er hatte seine Realität in unserem Denken. Aber die Religion ist nicht nur dieses Subjektive, sondern ist an und für sich objektiv; sie hat eine Weise der Existenz für sich, und die erste Form derselben ist die der Unmittelbarkeit, wo die Religion in ihr selbst noch nicht zum Gedanken, zur Reflexion fortgegangen ist. Diese Unmittelbarkeit treibt sich aber selbst zur Vermittlung fort, weil sie an sich Gedanke ist

## PERSONENVERZEICHNIS

*Das Register gilt nur für historische Personen. Formen wie z. B. Kantisch, Spinozismus usw. sind bei den betreffenden Namen (Kant, Spinoza usw.) mitvermerkt. In der Bibel vorkommende Personen seit der Zeit Abrahams werden hier aufgeführt (z. B. Hiob), da sie analog historischen Personen handeln. Ein weitergehendes Urteil über die Historizität ist damit nicht beabsichtigt. Aus dem Vorwort des Herausgebers zu Hegel: Vorlesungen. Bd 3 sind auch Autoren und Herausgeber verzeichnet, ebenso aus den Anmerkungsteilen der drei Teilbände V 3–5 – aus diesen jedoch nicht Herausgeber oder Übersetzer. Nicht berücksichtigt sind ferner Personennamen, die in den Titeln der zitierten Literatur enthalten sind (z. B. Spinoza in Jacobi: Ueber die Lehre des Spinoza ...). Die von Hegel selbst bzw. in der zitierten Literatur gelegentlich nicht oder nur als Initiale mitgeteilten Vornamen konnten hier nur zum Teil nachgewiesen werden.*

- Abälard 3 65, 387  
 Abel-Remusat, Jean Pierre 4 756  
 Abraham 3 391 4 66, 335, 345,  
     347, 372, 576 5 43, 298,  
 Aeschylus 4 84, 365, 368, 391, 396,  
     540, 542, 666–669, 731f, 741,  
     791  
 Akerblad, Johann 4 788  
 Alain de Lille 3 382  
 Alexander der Große 4 527, 630,  
     659, 664f, 787f 5 336  
 Alkibiades 4 808  
 Amasis 4 804  
 Amytheon 4 810  
 Ammianus Marcellinus 4 119, 677  
 Anakreon 4 380, 735  
 Anaxagoras 3 395, 414 4 468,  
     762, 798  
 Anonymus 3 XXXIV  
 Anquetil-Duperron, Abraham Hyacinthe 4 510, 715, 771  
 Anselm von Canterbury 3 65, 323–

325, 328f, 387, 414f 5 8–11, 114f,  
     117f, 271–273, 316–318, 360  
 Antigonus 5 336  
 Anysis 4 807  
 Apollonius von Tyana 5 80, 83, 337  
 Aristophanes 4 368, 733  
 Aristoteles 3 40, 279, 320, 395, 408f,  
     412–414 4 87, 553, 602, 657, 666,  
     668, 672, 691, 728, 762, 793, 797f  
     5 18, 126, 208, 294, 320f, 350f, 353f,  
     363  
 Aristides 4 669  
 Arius 3 401  
 Arrian 4 659  
 Attar 4 656  
 Augustin 3 375, 387, 390, 397 5  
     337  
 Augustus 4 684, 686  
 Baader, Franz Xaver von 3 XV,  
     248, 395, 401f  
 Bacon, Francis 3 387 4 745

- Bailly, Jean Sylvain 4 428, 746f  
 Bardesanes 5 358  
 Barnikol, Ernst 3 *XLV, XIL*  
 Basilides 5 325f, 347f, 357  
 Batteux, Abbé 4 757  
 Bauer, Bruno 3 *XXVIII, XXX, XXXIII, XXXV, XXXVII, XLII, XLIV-LII, LIV, LVIII, LXXXIII, LXXIX-LXXXIII* 5 365  
 Bauer, Edgar 3 *XXXVII, XLIVf, IL-LI*  
 Baumgarten, Alexander Gottlieb 3 375, 381, 386, 415f 5 317f, 320, 353  
 Bayle, Pierre 3 383f  
 Becker, Willi Ferdinand 3 *XLIIIf*  
 Beer, Heinrich 3 *XIV*  
 Bekker, Georg Joseph 5 337  
 Belzoni, Giovanni Battista 4 444, 751, 788  
 Bentley, J. 4 746  
 Bernier, Abbé 4 714, 767, 803  
 Bierling, Friedrich Wilhelm 5 342  
 Binder, Gustav 3 *XLII*  
 Blyenbergh, Willem van 3 407  
 Böhm, Benno 5 349  
 Böhme, Jakob 4 689f 5 36, 133, 214, 218, 330, 343f, 355  
 Boerner, Ignacy 3 *XXII, XXXV*  
 Boethius, Anicius Manlius Severinus 3 390  
 Böttiger, Karl August 5 339  
 Bolingbroke, Henry Saint-John, Viscount 3 395  
 Bolland, G. J. P. J. 3 *LV*  
 Bohlen, P. von 4 770  
 Bopp, Franz 4 247, 721, 723, 771, 777, 780  
 Bouterwek, Friedrich 3 376 5 338  
 Bowdich, Thomas Edward 4 749  
 Brandis, Christian August 4 669  
 Brown, John 4 188, 698, 789  
 Bruce, James 3 146, 393  
 Brucker, Jakob 3 387, 393  
 Buchanan, Francis 4 711, 751  
 Buhle, Johann Gottlieb 3 393  
 Caesar, Gaius Julius 4 686  
 Caligula, Gaius Julius Caesar 4 127, 129, 686f  
 Calvin, Jean 5 93, 288, 364  
 Canova, Antonio 4 491, 771  
 Carriere, Moritz 3 *XXXI*  
 Cato, Marcus Porcius Uticensis (der Jüngere) 4 161f  
 Cavazzi, Giovanni Antonio 4 198f, 441, 694, 696, 700, 703f, 729, 748f  
 Champollion, Jean François 4 788f  
 Chausse, de la 4 791  
 Chenu, M. D. 3 382  
 Cheops 4 529, 806  
 Chephren 4 806  
 Cherbury, Herbert von 3 382, 387  
 Cicero, Marcus Tullius 3 387, 390, 407 4 405f, 588, 666, 680, 686, 744f, 763, 795f  
 Claudio, Appius 4 681  
 Clavier, Etienne 4 93, 669–671  
 Clemens von Alexandrien 3 387 4 69, 84f, 357, 361, 390, 662, 666–668, 738, 758 5 327  
 Colebrooke, Henry Thomas 4 486, 715f, 718, 722f, 769, 772, 779f, 802  
 Conradi, Kasimir 3 *XVIII*  
 Commodus, Lucius Aelius Aurelius 4 686  
 Comte, le 4 712  
 Coriolanus, Gnaeus Marcius 4 812  
 Cornutus 4 669

- Correvon, Jules **3 XXXII**  
 Couplet, Philippe **4 753**  
 Cousin, Victor **4 XIV**  
 Creuzer, Friedrich **4 392, 400, 513, 661, 665, 667, 669, 679, 688, 711, 713, 731, 739, 743, 761, 763, 770, 782f, 786f, 790f, 802, 804f**  
 Cromwell, Oliver **3 417**  
 Dante Alighieri **3 376**  
 Daub, Carl **3 XI, XVIII, XXXII**  
 David **4 341**  
 Deiters, P. F. (F. P. ?) **3 XXXII**  
 Delambre, Jean Joseph **4 428, 746f**  
 Demetrios Poliorketes **5 80, 336f**  
 Descartes, René **3 383f, 396, 415 4 745 5 118f, 272, 274, 317f, 340f, 342f, 360f**  
 Dio Cassius **4 685 5 337**  
 Diodorus Siculus **4 659, 664, 670, 740, 746, 784, 786, 788**  
 Diogenes Laertius **4 666, 687**  
 Dionysius von Halicarnassus **4 400, 743**  
 Domitian, Titus Flavius **4 408**  
 Dow, Alexander **4 233, 716, 718, 720, 768**  
 Drews, Arthur **3 LV**  
 Droysen, Johann Gustav **3 XIII, XXXVf, LXXIII**  
 Drusilla → Livia Drusilla  
 Dscheläl ed-Din Rümî **4 6, 166, 617, 655f**  
 Dschingis Khan **4 472**  
 Dubois, Jean Antoine **4 769**  
 Dupuis, Charles François **4 370f, 546, 722, 731, 733, 786**  
 Eberhard, Johann August **5 350**  
 Echtermeyer, Theodor **3 LI**  
 Eckart (Meister Eckart) **3 248, 402**  
 Eckstein, Ferdinand von **4 690**  
 Elihu **4 45**  
 Epikur **4 470, 763**  
 Erdmann, Johann Eduard **3 XIII, XV, XXXVf**  
 Erwick **4 692f**  
 Etearchos **4 693f**  
 Euklid **3 406**  
 Euphorion **4 666**  
 Euripides **4 663f, 739**  
 Eusebius von Caesarea **4 758 5 337**  
 Feuerbach, Ludwig **4 XIII, XIX**  
 Fichte, Immanuel Hermann **4 LIII**  
 Fichte, Johann Gottlieb **3 250, 376, 383, 394f, 397f, 402–404, 411 4 763, 780, 799f 5 338, 347–349**  
 Ficino, Marsilio **4 757**  
 Fitz-Clarence **4 779, 803**  
 Foerster, Friedrich **3 XXXII**  
 Forster, George **5 328f**  
 Frandsen, Petrus **4 671**  
 Frank, Othmar **4 658**  
 Frankenberg, Abraham von **4 689**  
 Fries, Jakob Friedrich **3 383, 385, 411**  
 Gans, Eduard **3 XIV, XXXIX**  
 Gassendi, Pierre **5 318, 360f**  
 Gaudapâda **4 780**  
 Gaunilo **3 415 5 273, 317, 360**  
 Gautama (Siddharta; → Mythologica: Buddha) **4 211, 217, 459f, 710f, 713, 761, 783, 803 5 236**  
 Geiler von Kaisersberg **3 382**  
 Gellert, Christian Fürchtegott **5 315**

- Germanicus, Gaius Julius Caesar **4** 94, 672
- Geyer, Ludwig (?) **3** XXXVII
- Ghert, Pierre Gabriel van **3** XV
- Gibbon, Edward **4** 685
- Girtanner, Christoph **4** 698
- Glockner, Hermann **3** LV
- Görres, Joseph **4** 655, 726, 781, 803
- Göschel, Carl Friedrich **3** XIX, XLII, L
- Goethe, Johann Wolfgang von **3** XXIII, XXXII, 299, 319, 410f **4** 44, 56, 93, 377, 654f, 670, 735, 818f **5** 48, 126, 333
- Goeze, Johann Melchior **3** 382 **5** 185, 351
- Gramberg, C. P. W. **4** 795
- Graf, Friedrich Wilhelm **3** XXV
- Griesheim, Karl Gustav von **3** XVI, XXIV, XXXIII, 381
- Grotius, Hugo **3** 154, 394
- Guigniaut, Joseph Daniel **4** 786
- Haller, Albrecht von **4** 687f
- Hamann, Johann Georg **3** 379
- Hammer (-Purgstall), Joseph von **4** 656
- Han-yu **4** 711f
- Han Ming-di **4** 712, 751
- Hannibal **4** 680
- Harnisch, Wilhelm **4** 710, 721, 766, 803
- Hearsay, Captain **4** 659
- Heede, Reinhard **3** XXIV, XXIX, XLVII, LV, LX
- Heeren, Arnold Herrmann Ludwig **4** 724, 782, 807
- Hegel, Christiane **3** XXXII
- Hegel, Immanuel **3** XLIV
- Hegel, Karl **3** XXXVII
- Hegel, Marie **3** XXXII
- Henning, Leopold von **3** XII, XV, XXVI, XXVIII, XXXI, XXXIX, 378
- Herakleon **5** 327
- Heraklit **3** 315, 412f
- Herder, Johann Gottfried **3** 393 **4** 794 **5** 345f
- Herrmann, Martin Gottfried **4** 667, 739, 790
- Hermotimus **4** 762
- Herodot **3** 335, 416 **4** 179, 375, 439, 510, 513, 520f, 526f, 529, 549f, 614, 629f, 638, 661, 666f, 693, 727, 734, 738, 781f, 784f, 787, 790, 794, 804–806, 810
- Hesiod **3** 335f, 410, 416f **4** 90, 362, 375, 549f, 638, 669, 689, 732, 734, 769, 791
- Hesychius **4** 758
- Hierokles **3** 393
- Hierokles von Bithynien **5** 337
- Hinrichs, Hermann Wilhelm Friedrich **3** XI, XVIII, XXXIX, 383, 397 **5** 327
- Hiob **4** 45f, 345f, 573
- Hirt, Aloys **4** 661, 789, 804, 819
- d'Holbach, Paul Henri Thiry **3** 379, 409 **4** 738f
- Homer **3** 294, 335f, 357, 416f **4** 78, 80, 90, 99, 193, 200, 375, 378, 381, 540, 549f, 638–640, 669, 698, 705, 734–737, 743, 790, 792 **5** 333
- Horaz (Quintus Horatius Flaccus) **4** 402, 732
- Hosea **4** 758
- Hotho, Heinrich Gustav **3** X, XIII, XXIX, XXXIII, XXXVII, XXXIX, XLIV, LXVIII, 381, 396, 402
- Huang-di **4** 709, 712

- Huang Dian-hua **4** 709  
 Huang Fei-hou **4** 709  
 Hube, Joseph **3** XXXVI  
 Huber, Herbert **3** XXIV  
 Hülsemann **3** 404  
 Humbach, Helmut **5** 332  
 Humboldt, Alexander von **4** 659  
 Humboldt, Wilhelm von **4** 767f,  
     771  
 Hume, David **3** 385, 388, 417 **4**  
     745  
 Ilting, Karl-Heinz **3** XXI–XXIX,  
     XXXII, XXXV, XL, XLVII,  
     LVI, LXXVIII **4** 656  
 Irenaeus von Lyon **3** 381  
 Isaak **4** 335, 372, 576 **5** 43, 298  
 Ishvarakrishna **4** 780  
 Jablonski, Paul Ernst **4** 804, 819  
 Jacobi, Friedrich Heinrich **3** 118,  
     162, 168, 284, 376, 379f, 383–385,  
     389, 392, 395f, 401, 404–407, 410f,  
     413 **4** 9, 165, 471, 597, 634, 655,  
     690f, 763f, 780f, 797 **5** 338  
 Jäische, Gottlob Benjamin **4** 655  
 Jaeschke, Walter **3** XXVI, XL,  
     XLVI, LVf, LXI, LXXVI  
 Jakob **4** 335, 372, 576 **5** 298  
 Jakob, Ludwig Heinrich **3** 381  
 James II. **3** 417  
 Jayadeva **4** 713  
 Jerusalem, Johann Friedrich Wil-  
     helm **3** 240, 401  
 Jesaja **4** 575  
 Jesus Christus **3** 6, 67, 238–240, 246,  
     294, 337f, 351, 387, 400, 410 **4**  
     13f, 88, 518, 687, 745, 783 **5** 2, 22,  
     44, 50–53, 56–61, 63f, 66, 68, 74–82,  
     84, 88f, 94, 139, 147–151, 153, 157f,  
     160, 162, 166, 173, 182, 239f, 242–  
     249, 251, 253, 257, 259, 266f, 283–  
     287, 291–293, 295–301, 326, 333,  
     337f, 344, 347f, 349f, 359, 364  
 Geschichte Jesu **3** 294, 337f **5**  
     64, 68, 81, 89, 151f, 160f, 244,  
     246, 248f, 252, 260, 284–286,  
     291, 296, 298  
 Leben Jesu **3** 67, 394 **4** 13 **5**  
     22, 50, 57–59, 68, 81, 88, 150,  
     173, 246, 249, 286, 292, 299,  
     347  
 Tod Jesu **3** 394 **5** 50, 57, 59–65,  
     67f, 70, 73–75, 79, 81, 84, 150f,  
     182, 244–253, 284–287, 291,  
     296f, 299–301  
 Johannes, der Jünger Jesu **5** 70  
 Johannes der Täufer **5** 80, 337f, 364  
 Jones, William **4** 711, 713, 723, 746,  
     768, 802  
 Joseph, der Vater Jesu **5** 79  
 Josephus Flavius **3** 391 **4** 659, 746  
 Julia Domna **5** 337  
 Kadmos von Tyrus **4** 810f  
 Kant, Immanuel **3** X, 52, 80, 192,  
     250, 312, 320, 324f, 376–378, 380,  
     384, 386, 388, 398, 402f, 411, 415f  
     **4** 40, 105–109, 157, 164, 314–317,  
     416, 438, 593–597, 633, 635, 660,  
     672–674, 728, 745, 748, 780, 796f,  
     799f, 808 **5** 9, 11, 19, 92, 113–115,  
     117, 144, 164, 214, 260, 273f, 279,  
     282, 318, 322, 326, 330f, 338, 340,  
     346, 348f, 359f, 363  
 Karl I. von England **3** 361, 417  
 Karl II. von England **3** 417  
 Karl X. von Frankreich **3** 347, 417f  
 Karlstadt (Andreas Bodenstein) **5**  
     337

- Kehler, F. C. H. von **3 XV**, Lobeck, Christian August **4 667**  
**XXXIIIf**  
 Kepler, Johannes **5 159, 348**  
 Klaproth, Heinrich Julius **4 760**  
 Kleanthes **4 665**  
 Kleomenes **4 665f**  
 Kleuker, Johann Friedrich **4 658,**  
**724, 781 5 332**  
 Koeppen, Friedrich **3 411f**  
 Kolumbus **3 209**  
 Konfuzius **4 449, 455, 618, 751, 756,**  
**801f**  
 Krösus **4 738 5 316**  
 Kuhn, Dorothea **4 670**  
 Kuhn, Johann Evangelist **3 XLIII**  
 Kyros **4 746**  
 Kylon **4 81, 665, 741**
- Lactantius, Lucius Caecilius Firmianus **4 795f 5 337**  
 Lally-Tollendal, Thomas Arthur **4 778**  
 Lämmermann, Godwin **3 XLVII,**  
**LIIIf**  
 Lamennais, Abbé **4 690**  
 Lao-zi **4 455f, 755–760**  
 Larenz, Karl **3 XXXII**  
 Lasson, Georg **3 XX, XXXIV,**  
**XXXVI, XLVII, LIVf, LIXf,**  
**LXVII, LXXV, LXXXV 5 355f**  
 LaPlace, Pierre Simon **4 747**  
 Leibniz, Gottfried Wilhelm von **3**  
**375, 378, 387 4 745 5 118, 272,**  
**318–320, 342, 346, 359**  
 Lessing, Gotthold Ephraim **3 382,**  
**395, 407, 409f 4 655, 685 5 336,**  
**351f**  
 Livia Drusilla **4 685**  
 Livius, Titus **4 686**  
 Lloyd, Alan B. **4 666**
- Locherer **3 XLIII**  
 Longinus (Pseudo-) **4 332, 729f**  
 Löwe **3 XV**  
 Lüft **3 XLIII**  
 Lukian von Samosata **4 668**  
 Luther, Martin **3 75, 101, 394 5**  
**91, 93, 242, 332, 337, 351**  
 Lykurg **4 576**
- Mahony, Captain **4 711**  
 Maigrot (apostolischer Vikar) **4**  
**752**  
 Mailla, Joseph-Anne-Marie de Moyriac de **4 712**  
 Maimon, Salomon **3 406**  
 Märklin, Christian **3 XXXVIIIf**  
 Maria, die Mutter Jesu **4 783 5**  
**161, 350**  
 Maria, die Schwester des Lazarus **5**  
**364**  
 Maria Magdalena **5 291, 364**  
 Marheineke, Konrad Philipp **3**  
**XVI, XVIII, XX, XXIV–XXVIII,**  
**XXX–XXXII, XXXIV, XXXVII,**  
**XXXIX–XLII, XLIV, XLVI,**  
**XLVIIIf, LI, LIIIf, LXXIV,**  
**LXXVIf, LXXX, LXXXII–**  
**LXXXIV, LXXXVI**  
 Marinus von Sichem **3 409 4**  
**727 5 353**  
 Marshman, Joshua **4 801**  
 Martial (Marcus Valerius Martialis)  
**4 647, 815**  
 Marx, Karl **3 XXXVII, XLII**  
 Masson, Charles-François Philibert  
**4 811**  
 Maternus, Julius Firmicus **4 731**  
 Mejgack **4 692**  
 Melampus **4 810f**

- Mendelssohn, Moses **3** 240, 389,  
**401** 4 674 5 273, 320, 359
- Meyer **3 XVI, XXXVI**
- Meyer, Johann Friedrich von **5** 44,  
**333, 346**
- Michael **3** 393
- Michaelis, Johann David **4** 794
- Michel, Karl Markus **3 LV**
- Michélet, Carl Ludwig **3 XII,**  
**XXVIII<sup>f</sup>, XXXII, XXXIV,**  
**XXXVIII<sup>f</sup>, XLV, XLVII, L<sup>f</sup>** **5**  
**364f**
- Mill, James **4** 232, 714<sup>f</sup>, 719, 721–  
 723, 771, 778, 780, 802
- Milton, John **5** 136, 344<sup>f</sup>
- Minutius Felix **4** 790, 795
- Minutoli, Johann Heinrich Carl  
 von **4** 786<sup>f</sup>
- Mohammed **4** 64
- Moiragenes **5** 337
- Moldenhauer, Eva **3 LV**
- Molière, Jean-Baptiste **5** 352
- Montucci **4** 756
- Moorcroft, William **4** 28, 659
- Moore **4** 761, 770
- Moritz, Karl Philipp **3 XXIX** **4**  
**94, 119f, 646, 671, 674–680, 682–**  
**684, 795, 809, 811–817**
- Moses **3** 356, **401** **4** 42, 576, 602,  
**794** **5** 182, 359
- Müller, Otfried **4** 540, 789–791
- Murr, Christoph Theophil von **3**  
**406**
- Neander, August **4** 720, 768 **5**  
**22f, 323, 326, 330, 347, 353, 357**
- Newton, Isaac **5** 352
- Niebuhr, Carsten **4** 781
- Nietzhammer, Friedrich Immanuel  
**3 IX** **5** 331
- Nikodemus **5** 359
- Nonnos (Pseudo-) **4** 670
- Novalis (Friedrich von Harden-  
 berg) **3** 392
- Numa **4** 675, 682<sup>f</sup>
- Occam, Wilhelm von **3** 383
- Octavian → Augustus
- Origines **3** 387 **4** 758 **5** 337
- Otooniah **4** 692
- Ovid (Publius Ovidius Naso) **4** 684
- Parmenides **3** 405 **4** 6, 34, 165<sup>f</sup>,  
 655
- Parry, William Edward **4** 177<sup>f</sup>,  
 439, 691
- Passalacqua, Joseph **4** 787
- Pastenaci, Carl **3 XXXIV**
- Paterson, J. D. **4** 719
- Patañjali **4** 771
- Paulus, der Apostel Jesu **5** 251, 327,  
 333, 358<sup>f</sup>
- Paulus, Heinrich Eberhard Gottlob  
**3** 382
- Pausanias **4** 93, 388, 666<sup>f</sup>, 670<sup>f</sup>
- Pauthier, G. **4** 760
- Petrus **5** 338
- Phidias **4** 80, 551<sup>f</sup>, 638
- Philagrios der Grammatiker **3** 390
- Philipp von Makedonien **5** 336
- Philo von Alexandrien (Philo Ju-  
 daeus) **4** 485, 662, 720, 768 **5**  
 22, 129, 212, 323<sup>f</sup>, 353
- Philo von Byblos **4** 758
- Philostratus, Flavius **5** 337
- Photius **5** 326
- Pieri **4** 788
- Pilatus **5** 95, 302
- Pindar **4** 366, 540, 670, 732, 790
- Plato **3** 39, 213, 279, 294, 307, 346,

- 357, 363, 376, 387, 390, 399, 408,  
*411f*, 414, 417    4 36, 72, 79, 338,  
 542, 604, 637, 660*f*, 663, 668*f*, 672,  
 687, 727, 757–759, 762, 791, 796,  
*798f*, 808*f*    5 19, 126, 212, 275,  
 294, 315*f*, 321, 350, 354–356, 358,  
*362f*
- Plautius, Gaius    4 681
- Plautus, Titus Maccius    5 335
- Plinius    4 647, 671*f*, 804, 815
- Plotin    4 757
- Plutarch    4 665, 670, 677, 726*f*, 781–  
 783, 785–787, 789, 805*f*    5 336
- Pöllitz, Karl Heinrich Ludwig    3 381
- Polemon    4 669
- Polignac, Jules Armand de    3 417
- Polygnotos von Thasos    4 735
- Porphyrius    4 733
- Pomponazzi, Pietro    3 383
- Poorungeer    4 766
- Pribil    3 *IL*
- Pries, Hans-Eberhard    3 XXXII
- Pranpori    4 721
- Proclus Diadochus    3 409    4 279,  
 660, 727, 789    5 321, 323, 353
- Protarchos    3 396
- Protagoras    4 133, 687
- Ptolemaeus (Angehörige der Dia-  
 dochendynastie)    4 528
- Ptolemaeus der Gnostiker    5 327
- Punjun Irtinni    4 766
- Pythagoras    4 455, 756–759    5 18*f*,  
 282, 294, 320
- Quatremère, Etienne    4 787
- Racine, Jean    4 78, 663*f*, 744
- Raebel, Bernd    3 XXXV
- Raimund von Sabunde    3 375
- Ravenstein    3 *XV*
- Regis    4 764
- Reichenow    3 XXXVII
- Reinhardt, Franz Volkmar    5 350
- Reinhold, Carl Leonhard    3 380
- Reinhold, Ernst Christian Gottlieb  
 3 *XLIII*
- Rhampsinitos    4 806
- Rhode, Johann Gottlieb    4 513, 658,  
 724, 782*f*
- Rist, Johann    5 358
- Ritter, Joachim    3 XXIX
- Rixner, Thaddäus Anselm    5 338
- Robespierre, Maximilien de    3 347
- Robinet, Jean Baptiste    3 379
- Röhr, Johann Friedrich    3 382
- Romulus    4 121, 679, 743
- Roosen-Runge, Marie    3 XXXII
- Rosen, Friedrich    4 771
- Rosenkranz, Karl    3 XXIX*f*, XLIII*f*,  
 LI, LXXXI    4 729
- Rosenmüller, Ernst Friedrich Karl    4  
 722, 731
- Ross, John    4 177*f*, 439, 691, 693
- Rousseau, Jean-Jacques    3 398    5  
 330*f*
- Rückert, Friedrich    4 617, 655
- Ruge, Arnold    3 *LI*
- Rust, Isaac    3 XVIII
- Rutenberg, Adolph (?)    3 XXXVII
- Sacy, Sylvestre de    4 392, 739, 788
- Sacheuse    4 692
- Sailer, Sebastian    5 331*f*
- Saint-Croix, Guillaume Emmanuel  
 de    4 81, 392, 665, 739
- Sanchuniathon    4 758
- Sand, Karl Ludwig    3 152, 394
- Sanherib    4 807
- Sandberger, Jörg F.    3 XXXVII
- Sappho    4 735

- Savigny, Friedrich Carl von 4 744  
 Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph 3 XIII, 134f, 381, 393, 413f 4 468, 688, 729, 747f, 762f, 781 5 329, 339  
 Schiller, Friedrich 3 413 4 68, 662, 738, 789 5 48, 333  
 Schlegel, August Wilhelm 3 405 4 664, 768, 778  
 Schlegel, Friedrich 3 394, 404 4 261, 612, 657, 688–690, 711, 791, 800 5 329f  
 Schleiermacher, Friedrich Daniel Ernst 3 XI–XIII, XVIII, XLVII, 16, 378, 382f, 385, 389, 392, 397 4 63f, 115, 123–125, 343f, 406, 662, 817 5 30, 92, 94f, 319, 322, 327, 338f, 350  
 Schneider, Helmut 3 XXIX, LXXXI  
 Schulze, Johannes 3 XIII, XXXII  
 Semiramis 4 659  
 Seneca, Lucius Annaeus 4 126, 209, 641, 684f, 809, 819  
 Senglert, Jakob 3 XLIII  
 Servius Tullius 4 119, 678, 812  
 Sethos 4 807  
 Sextus Empiricus 4 669, 687  
 Seybold, W. C. 4 719  
 Shakespeare, William 3 375  
 Sickler, Friedrich 4 781  
 Simonides 3 409 5 351  
 Simplicius 3 405 4 655  
 Smith, Professor 4 699  
 Sokrates 3 64, 67, 337 4 72, 87f, 104, 392, 560, 593, 633, 638–640, 668, 672, 724, 808f 5 173, 240, 244, 285, 349f, 358, 363  
 Soliman, Hagi 3 390f  
 Solon 4 576  
 Sonnerat, Pierre 4 803  
 Sophokles 4 91, 395, 557, 639, 643, 669, 735, 740, 742f, 791, 794, 810 5 333  
 Spinoza, Benedict (Baruch) de 3 134f, 162, 269, 322, 329, 386f, 393, 395f, 404–408, 416 4 2, 10, 12, 166, 171, 460, 470f, 654, 656f, 690f, 763, 780, 801 5 118f, 273f, 341–343, 360, 362  
 Stahl, Friedrich Julius 3 XLII  
 Staudenmaier, Franz Anton 3 XLIII  
 Stephanus der Märtyrer 5 292  
 Stephanus, Henricus 4 104  
 Stobaeus, Ioannes 4 687  
 Strabo 4 670  
 Strauß, David Friedrich 3 XV, XXXVII, XLII, LXXV, LXXXVIII 4 744, 783 5 359, 364  
 Sueton (Gaius Suetonius Tranquillus) 4 685f  
 Tacitus, Publius Cornelius 3 376f 4 661f, 686, 810  
 Tarquinius Priscus 4 679  
 Tarquinius Superbus 4 816  
 Teller, Wilhelm Abraham 3 382 5 321  
 Tenneman, Wilhelm Gottlieb 3 387  
 Tenant, William 4 771, 802  
 Terenz (Publius Terentius Afer) 5 70, 77, 335  
 Tertullian (Quintus Septimius Florens Tertullianus) 3 387 4 795 5 1, 315f  
 Thales 4 12, 657 5 316  
 Tholuck, Friedrich August Gott-

- treu   **3 XVIII**, 388, 404, 407   **4**  
**763**   **5 322f**  
 Thomas von Aquin   **3 386f**   **4 745**  
 Thukydides   **4** 81, 116, 395, 643,  
       665, 676, 740  
 Tiberius Claudius Drusus Caesar   **4**  
       685  
 Tiedemann, Dietrich   **3 387**  
 Timur   **5** 48  
 Timotheus   **3** 240  
 Titus Flavius Vespasianus   **4** 129  
 Töllner, Johann Gottlieb   **3 382**   **5**  
       321  
 Trajan (Marcus Ulpius Traianus)   **4**  
 Tuckey, J. K.   **4** 699                   [129]  
 Turner, Samuel   **4** 474, 710, 721f,  
       764–766, 779  
 Umbreit, Friedrich Wilhelm Carl   **4**  
       795  
 Urban VIII.   **4** 819  
  
 Valentinus   **5** 22, 325f, 357  
 Valerius (Publius Valerius Publio-  
       cola)   **4** 684, 816  
 Valesius (Manius Valesius Terenti-  
       nus)   **4** 647, 812f, 817  
 Vâlmîki   **4** 772  
 Vanini, Lucilius Caesar   **3** 132, 224,  
       383f, 393, 399  
 Varnhagen von Ense, Karl August  
       **3 XXXII**  
 Varrentrapp, C.   **3 XXXII**  
 Varro (Marcus Terentius Varro)   **4**  
       795  
 Vergil (Publius Vergilius Maro)   **4**  
       402, 641, 689, 743  
 Verres, Gaius   **4** 680  
 Volney, Constantin François de  
       Chasseboeuf   **4** 518, 783  
  
 Voltaire (François-Marie Arouet)   **3**  
       240, 400   **4** 391, 667, 738  
 Voß, Johann Heinrich   **4** 739, 790  
  
 Wagner, Falk   **3 XXV**  
 Ward, W.   **4** 722  
 Webb, Captain   **4** 28, 659  
 Wegscheider, Julius August Lud-  
       wig   **3** 382  
 Weiße, Christian Hermann   **3**  
       XLIII, LXf  
 Wen-wang   **4** 712  
 Wen-zong   **4** 452, 709  
 Wette, Wilhelm Martin Leberecht  
       de   **3** 385  
 Wieland, Christoph Martin   **3** 385  
 Wilford, Francis   **4** 719, 746  
 Wolff, Christian   **3** 33f, 58, 375, 380,  
       381f, 385–388, 391, 404, 406f, 415  
       **4** 745   **5** 272, 317f, 320, 353, 359  
 Wu-wang   **4** 203f, 449, 453, 705–  
       707, 712, 754  
  
 Xenophanes   **4** 553, 669, 793  
 Xenophon   **4** 387, 390   **4** 104, 593,  
       668, 672, 746, 794, 809   **5** 358, 363  
 Xian-zong   **4** 214, 712  
  
 Yâjñavalkya   **4** 715  
 Yao   **4** 707  
 Young, Thomas   **4** 789  
 Yu   **4** 707, 712  
  
 Zarathustra (Zerduscht, Zoroaster)  
       **4** 20, 258, 510, 658, 724–726, 782  
       **5** 332  
 Zeller, Eduard   **3 Lf, LXI**  
 Zheng-dang   **4** 707–709, 712  
 Zhou-xin   **4** 203, 706, 709  
 Zwingli, Huldrych   **5** 288, 337, 364